ANstoß

Stadtmagazin für Ansbach Ausgabe August /2013

OFFENE LINKE Ansbach

Transparenz statt Geheimstrukturen
Öffentliche Daseinsfürsorge – bezahlbar für alle!

In den vergangen drei Jahren wurden die Fahrpreise im Ansbacher Busverkehr und die Eintrittspreise im Aquella jeweils zwei Mal massiv verteuert. **Die Preissteigerungen bewegen sich zwischen 25 und 60 Prozent.** Die Preistreiberei wurde in nicht-öffentlichen Sitzungen in ausgelagerten städtischen Unternehmen beschlossen und von der CSU bis hin zu den selbst ernannten ökologischen Parteien mitgetragen. Die Offene Linke hat sich als einzige politische Kraft konsequent für einen bezahlbaren Nahverkehr und ein bezahlbares Freizeitbad eingesetzt.

Wir meinen: Entscheidungen mit Blick auf öffentliche Daseinsfürsorge müssen **transparent sein und demokratisch** kontrolliert werden. Wir wollen die Geheimstrukturen der Ansbacher Bäder- und Verkehrsgesellschaft auflösen. Die Menschen haben ein Recht zu erfahren, welcher Stadtrat warum für oder gegen Preiserhöhungen stimmt.

„Aquella für alle statt Bad für Reiche“
- die Offene Linke setzt sich für bezahlbare Mobilität und Freizeitgestaltung in Ansbach ein.

Unsere Ziele:
- Stadtwerke in Bürgerhand: Rekommunalisierung der privatisierten städtischen Unternehmen sowie Herstellung von Transparenz und Bürgerbeteiligung
- Rücknahme der Preiserhöhungen im Aquella, kostenfreier Eintritt für Kleinkinder und attraktive Angebote für verschiedene Zielgruppen (Familientag, Sportschwimmer-Tarif). Gegenfinanzierung durch höhere Besucherzahlen
- Bezahlbarer ÖPNV durch Tarifsenkung u Einführung von Zwischentarifen

Für eine zivile Zukunft in Ansbach

Fluglärm und Abgase der US-Kriegsübungen bis nachts um zwei Uhr haben auch im Sommer 2013 **unerträgliche Ausmaße** angenommen – gerade in den östlichen Ansbacher Stadtteilen. Auf unsere Anträge hin hat der Stadtrat eine Resolution für ein Nachtflugverbot beschlossen und erstmals Lärmmessungen durchgeführt. Nachdem seitens Land und Bund keine Unterstützung für den Schutz der Ansbacher BürgerInnen kommt, ist eine klare Kante gegenüber Regierung und US-Armee nötig. Wir stehen für den Vorrang von Bürgerwohl vor Militärinteressen – mit allen Konsequenzen.

Die Offene Linke kämpft für den Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm und Abgasen

Unsere Ziele:
- Einreichung einer Klage der Stadt Ansbach gegen die Bundesregierung mit Blick auf Umsetzung des Nachtflugverbots
- Abzugsperspektive der US-Kampfhubschrauber in der kommenden Legislaturperiode
- „Projekt Ansbach 2020“: Zukunftsplanung für ein Ansbach ohne Militär. Bezahlbarer Wohnraum, attraktive Gewerbeflächen und neue Erholungsgebiete anstatt Armeepräsenz.

Urlas entknotet

Auf Antrag der Offenen Linken hat der Ansbacher Stadtrat den Monsterknoten am Urlas abgelehnt. 14 Hektar Flächenfraß, Enteignung von bis zu 36 Grundstücken, Steuergeldverschwendung und zusätzliche Belastung von Ansbacher GebührenzahlerInnen wurden so verhindert. Wir fordern einen ebenerdigen, flächensparenden Kreisverkehr und mehr Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer durch eine Unterführung unter der B14 am Windmühlberg.

Liebe Ansbacherinnen und Ansbacher,
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten die erste Ausgabe des neuen Stadtmagazins der Offenen Linken in Ihren Händen. Mit dem ANstoß wollen wir Ihnen unsere Ziele für Ansbach vorstellen und über die Themen berichten, die wir -bestenfalls auch in Ihrem Sinne- in unserer Stadt ANstoßen und voranbringen konnten. Wir werden uns im ANstoß weniger über Fehlentscheidungen der politischen Konkurrenz auslassen. Vielmehr wollen wir Alternativen aufzeigen und DenkANstöße geben. Wir möchten Sie ganz persönlich einladen, über die Zukunft Ansbachs nachzudenken und mitzuentscheiden. Treten Sie einfach mit uns in Kontakt. Wir sind immer offen für Ihre Ideen und Anregungen. Wir freuen uns auf Ihre aktive Beteiligung, damit Ansbach sozialer und lebenswerter wird.

Herzlichst Ihr

B.A. Meyer

Boris-André Meyer
Stadtrat, Vorsitzender der WählerInnen-Gemeinschaft Offenen Linken Ansbach e.V.

Wussten Sie schon: Die US-Armee blockiert die Energiewende. In Ansbach kann aufgrund der Tiefflüge der Kampfhubschrauber keine Windkraftflächen ausgewiesen werden. Bei einem Abzug der Helikopter könnten Anlagen errichtet werden, die rund 3.500 Haushalte mit sauberem Strom vor Ort versorgen.

Mindestlöhne bei öffentlichen Auftragsvergaben

Seit Mai hat Ansbach einen Mindestlohn. Soziale Standards müssen ab sofort bei öffentlichen Auftragsvergaben eingehalten werden. Das hat die Offene Linke im Ausschuss für Soziales durchgesetzt. Damit geht Ansbach mit gutem Beispiel für gute Arbeit und gegen Lohndumping voran.

Tempo 30 vor allen Ansbacher Schulen und Kindergärten

Bereits Anfang 2009 hat die Offene Linke die flächendeckende Ausweisung von Tempo 30 vor-allen Schulen und Kindergärten beantragt. Nach mehreren Verkehrsschauen ist der Verkehrsausschuss im Juli 2013 unserem Vorschlag gefolgt. Was lange währt, wird so endlich gut: Die Offene Linke hat einen langen Atem – gerade wenn es um Verkehrssicherheit für kleine Ansbacher geht.

Sozialticket im ÖPNV

Seit 01.07.2013 gibt es in Ansbach ein Sozialticket. Das hat die Offene Linke im Stadtrat gegen die Stimmen der CSU und Teilen der SPD durchgesetzt. Damit unterstützt die Stadt aktiv sozial benachteiligte Menschen und Geringverdiener. Wir sorgen für soziale Gerechtigkeit in Ansbach.

Sauberer Strom für Ansbach - Offene Linke unterstützt temporären Energiepark

Im Rahmen des Projekts „RESPECT“ - Ansbachs Kulturprogramm zu Umweltschutz und Klimawandel- hat der Ansbacher Künstler Thomas Fitzthum in Zusammenarbeit mit dem Metallbetrieb Klaus Eberhardt eine solarbetriebene Ladestelle für Handys an der Riviera errichtet. Die Installation wurde durch die Finanzierung der Solarpanele seitens der Offenen Linken ermöglicht. Wir setzen so ein Zeichen für das Gelingen der Energiewende in unserer Stadt.“

v.l. Klaus Eberhardt, Boris-André Meyer, „RESPECT“-Projektleiter Dr. Christian Schön, Kerstin Kernstock-Jeremias, Thomas Fitzthum und Hermann Enders bei der Einweihung der Ladestation

Biergarten-Gespräche

Montag, 12.08., 19.30 Uhr Gasthaus Zum Mohren
Montag, 19.08., 19.30 Uhr Gasthaus Kammerforst

Ein starkes Team: Der Vorstand der Offenen Linken

Offene Linke für kommunalen Wohnungsbau

Die Stadt hat vor 10 Jahren alle städtischen Wohnungen fürs schnelle Geld verkauft. Die Mieten stiegen in den vergangenen Jahren deutlich an. Wir setzen uns für eine wirksame Mietpreisbremse ein: Ansbach muss wieder im kommunalen Wohnungsbau aktiv werden. Bezahlbarer Wohnraum und attraktive Büroflächen sind Grundvoraussetzung für eine positive Stadtentwicklung.

Fahrrad-Demo am 10.August

Zum zweiten Mal nach 2007 ist Ansbach am 10.08.2013 Zielort der bayerischen Friedensradtour. Um 15.30 Uhr werden die TeilnehmerInnen am Martin-Luther-Platz mit einer Performance begrüßen. **Um 16.00 Uhr startet die** Fahrrad-Demo von dort nach Katterbach, zu der alle AnsbacherInnen herzlich eingeladen sind. Vor der US-Kaserne soll mit einer Kundgebung der Dohnen-Skandal und die Abhör-Affäre der NSA, die US-Basen in Deutschland zu Spionagezwecken benutzt, thematisiert werden.

Kein Platz für Nazis!

Rechtsextreme versuchen in der Region Ansbach Fuß zu fassen. Mehrere Grundstücke im Landkreis wurden in letzter Zeit von NPD-Kadern angekauft. Wie jüngst bekannt wurde, hat sich offenbar eine Neonazi-Kameradschaft Ansbach gegründet. Wir fordern Aufklärung über die braunen Umtriebe in unserer Region und unterstützen das zivilgesellschaftliche Engagement für unsere soziale Demokratie in der Lokalen Allianz gegen Rechtsextremismus.

Kindergarten-Gebühren abschaffen!

Wir begreifen den demografischen Wandel als Chance für unsere Stadt. Die Offene Linke will Ansbach attraktiver für junge Familien machen: Wir stehen für die Abschaffung der Kindergarten-Gebühren und für die Übernahme von derzeit kirchlichen KiTas (die ihre Gebühren ab September um bis zu 30 Prozent erhöhen wollen) in kommunale Hand.

Kontakte: Hermann Enders, Feldstr. 9, 91522 Ansbach, Tel. 0981 / 13226, mail hermenders@web.de
Kerstin Kernstock-Jeremias, Tel. 0981 / 220490142, mail kerstin_kernstock@web.de
Boris-André Meyer, Würzburger Landstr. 18, 91522 Ansbach, Tel. 0981 / 205 99 88, mail boris.meyer@offene-linke-ansbach.de
Simone Madl, Bayreuther Str. 26a, 91522 Ansbach, mail simonemadl@yahoo.de
Uwe Schildbach, Schenkstr. 27, 91522 Ansbach, Tel. 0981 / 86492, mail uwe.schildbach@web.de

(auf dem Bild fehlt: Jürgen Wangler, Bäckergründlein 23, 91522 AN-Schalkhausen)

info@etz-langts.de, www.offene-linke-ansbach.de, www.facebook.com/OffeneLinkeAnsbach

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommerurlaub. Die Daheimgebliebenen laden wir herzlich ein zu den Biergarten-Gesprächen der Offenen Linken.

Vi.S.d.P.: Boris-André Meyer, Auflage: 10.000 Stk., Druck: www.druckmacher.com, Ansbach